

NACHRICHTEN

SENIORENZENTRUM

Die Freitagserzähler
beginnen wieder

Es geht weiter: Am Freitag, 2. November, um 16 Uhr eröffnet Wolfgang Klöckner die Herbstausgabe der „Freitagserzähler“ im Seniorenzentrum Bildung und Kultur. Klöckners Lebensrückblick auf sieben Lebensjahrzehnte weist keine existenziellen Bedrohungen und Krisen auf. Die Wellen der 68er-Bewegung trugen ihn durch sein erstes Studium als Lehrer. Sein weiterer Lebensweg führte ihn über Indien in das zweite Studium der Psychologie. Viele Jahre war Klöckner an der Uni Konstanz tätig. Ihm geht es an diesem Nachmittag auch um die Frage des würdevollen Alterns. Der gebürtige Niederreiner wird seinen Vortrag gelegentlich mit Liedern ergänzen. Am 9. November spricht Anita Bianca Fehrenbach bei den Freitagserzählern, die 1945 mit ihrer Familie Lodz in Richtung Deutschland verließ. Der Eintritt ist kostenfrei.

LIONS CLUB

Benefizkonzert mit
den Zoff Voices

Eine abwechslungsreiche Show verspricht der Lions Club Konstanz am Freitag und Samstag, 7. und 8. Dezember, bei einem Benefizkonzert. Er hat die Zoff Voices für einen Auftritt um 20 Uhr in der evangelischen Pauluskirche gewonnen. Der Frauenchor wird begleitet von Freddy Mademann am Saxophon und Pit Drefahl am Bass. Das Repertoire der Zoff Voices umfasst A-cappella-Stücke sowie Klassiker mit Klavierbegleitung. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 17, ermäßigt zwölf Euro, an der Abendkasse 19, ermäßigt 14 Euro. Mit den Einnahmen unterstützt der Lions Club soziale Projekte. Karten gibt es bei Optik Hepp an der Marktsstätte, in der Paradies- und Rosgarten-Apotheke und im Lago (Infoschalter).

SPITALSTIFTUNG

2000 Euro für den
Altenhilfeverein

Alle 25 Weinpakete sind versteigert: Die Spitalstiftung und die Spitalkellerei Konstanz hatten zu einer Benefiz-Auktion auf das Rebgut Hiltl auf dem Gelände. Dabei sind rund 2000 Euro zusammengekommen. Auktionatorin Elisabeth Hornstein aus Überlingen versteigerte die Weinpakete für einen guten Zweck. Das Geld kommt dem Altenhilfeverein Konstanz zu Gute. Für die Auktion hatte die Spitalstiftung viele Prominente rund um den Bodensee angeschrieben und um eine Signatur auf den Weinetiketten gebeten. Die Etiketten bilden Zeichnungen ab, die demenziell erkrankte Bewohner im Pflegeheim Haus Urisberg geschaffen haben.



Ob Rock, Pop, Country oder Schlager – Line Dance geht zu jeder Musik, folgt weltweit den gleichen Tanzelementen und kann daher die unterschiedlichsten Menschen zusammenbringen – wie hier beim zehnten Konstanzer Line Dance Festival.

Drei Tage preisgekrönter Tanzspaß

- Großer Andrang auf Line Dance Festival
- 200 Interessierte müssen sogar wieder gehen

VON LARISSA HAMANN

Konstanz – Sonntagmorgen, 10.30 Uhr im Unteren Saal des Konzils: Mario Hollnsteiner stellt sich mit seinem weißen Cowboyhut und seiner rechten Hand lässig in seiner Hosentasche eingehakt vor knapp 50 gespannte Line Dancer, die sich schon warmgetanzt haben. Er möchte ihnen den Tanz World on Fire beibringen. Und tatsächlich: Knapp eine Viertelstunde später haben die meisten die kompliziert aussehende Schrittfolge verinnerlicht und tanzen im Gleichschritt zur Musik. Das ist Line Dance.

Auf das Ende des Liedes folgt begeistertes Klatschen, strahlende Gesichter fächeln sich atemlos Luft zu. Die Stimmung könnte kaum besser sein – und das wohl gemerkt nach bereits zwei durchgetanzten Tagen. „Das ganze Wochenende ist schon eine Herausforderung, aber noch mehr Spaß. Und die Jüngeren schaffen es auch immer wieder, die Älteren zu motivieren“, beschreibt die Tanzmarathon-Teilnehmerin Elke Müller das dreitägige Erlebnis. Die Reichenauerin ist eine von 800 Line Dancern, die im Konzil das ganze Wochenende über dabei waren – auf allen drei Ebenen des Gebäudes. Rund 200 konnten nicht dabei sein.

Aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus den Niederlanden und Belgien reisten Line Dancer nach Konstanz, um drei Tage lang zu feiern, bis die Sohlen schmerzen, neue Choreografien von internationalen Lehrern zu lernen und sich mit anderen Tanzpassionierten auszutauschen. „Wir bieten Party Pur in Verbindung mit 13 bis 14 Workshops. Immer eine Stunde Workshop, zwei Stunden Party: Die Tänzer sollen ja nicht nur zum Lernen kommen, sondern auch jede Menge Spaß haben“, erklärte Werner Greuter das Festival-Konzept. Zusammen mit Marianne Furth hat er seit 2008

Für Elke Müller war es der Reiz nach etwas Neuem, der sie zu ihrem 50. Geburtstag bewogen hat, mit dem Line Dancen anzufangen. Sie betreibt den Sport zusammen mit ihrem Mann Josef Müller.

BILDER: LARISSA HAMANN



Die Unabhängigkeit von einem festen Tanzpartner und die Basis einer weltweit universellen Line-Dance-Sprache empfindet auch die Konstanzerin Gabi Dörfer als einen der großen Vorteile des Line Dance: „Man muss nicht zusammen trainieren, um gemeinsam tanzen zu können“, betont die 55-Jährige schmunzelnd.



den Konstanzer Line Dance Club mit viel Leidenschaft und Herzblut aufgebaut und in diesem Jahr sogar den Line Dance Star Award für das beste Line Dance Event in Deutschland, Österreich und Schweiz erhalten – und damit Konstanz zur europäischen Hochburg des Line Dance gemacht. Umso bedeutender ist auch für die heimischen Line Dancer das Festival, in dessen Rahmen sie sich am Samstagabend mit einem

internationalen „Line Dance Cup“ und spektakulären Showauftritten auch dem städte- und länderübergreifenden tänzerischen Vergleich stellten und mit einem dritten Platz in der freien Klasse glänzen konnten.

Die Motivationen, Line Dance zu tanzen, sind zwar unterschiedlich, fast alle Teilnehmer – egal, ob 16 oder 84 – verbindet aber das mitreißende Gemeinschaftsgefühl, ein Teil von et-

Der nächste Termin steht fest

Auch im nächsten Jahr bringt der Konstanzer Line Dance Club das Konzil von 25. bis 27. Oktober zum elften Mal wieder in Schwung – und hofft auf ein Wiedersehen mit langjährigen Tänzern sowie auf Neueinsteiger. Die Gastgeber und Organisatoren Werner Greuter und Marianne Furth: „Der größte Dank für uns ist, wenn die Leute dieses Wochenende heimgehen und im nächsten Jahr wiederkommen“, betont Greuter. Eventuell ist auch Josef Müller wieder dabei. Seit dreieinhalb Jahren betreibt er Line Dance. Der 58-jährige Reichenauer tanzt seit seinem vierzehnten Lebensjahr Standard- und lateinamerikanische Tänze. Er schätzt am Line Dance die Freiheit und Flexibilität. Er kann mit seiner Frau die Freizeit verbringen, sie sind aber unabhängig. „Das kann meine Frau auch mal alleine machen, wenn ich geschäftlich unterwegs bin. Bei anderen Tänzen ist das schwierig.“ (lh)



Hilde Fezer hat vor sieben Jahren nach einem neuen Hobby gesucht, das Tanz und Musik verbindet. Für die 66-jährige ist es beim Line Dance vor allem der Entspannungseffekt: „Line Dance ist wie Balsam für die Seele. Egal, wie man zum Kurs kommt, man geht immer glücklich und relaxt nach Hause, weil man beim Tanzen alles andere hinter sich lassen muss.“

was Großem zu sein und die Zeit für einen kurzen Moment stillstehen zu lassen. „Es ist das Tanzen, das Lachen und dann dieses besondere Gebäude, die eine sehr harmonische Atmosphäre schaffen und weshalb ich auch so gerne immer wieder herkomme“, schwärmte die thüringische Tanzlehrerin Gudrun Schneider. Im kommenden Jahr treffen sich viele wieder: beim Festival am letzten Oktoberwochenende.

Einblick in die Wirtschaft von Suzhou

Konstanzer Delegation ist zurück aus der chinesischen Partnerstadt – mit einem umweltfreundlichen Geschenk

Konstanz – Mit etlichen Eindrücken ist eine Konstanzer Delegation von ihrem Aufenthalt in der Konstanzer Partnerstadt Suzhou (China) zurückgekehrt. Auf der fünftägigen Reise standen mehrere Firmenbesuche, Besichtigungen von Kliniken und Schulen sowie ein Besuch der Partneruniversität der beiden Konstanzer Hochschulen in Shanghai auf dem Programm. Mit dabei waren mehrere Gemeinderäte, Vertreter aus der Verwaltung, Marcus Schuchmann, Ärztlicher Direktor des Konstanzer Klinikums und Thomas Kiefer, Chefarzt der Thoraxchirurgie, und Helmut We-

ber, Professor an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung.

Mit der Fernostreise sei der intensive Austausch mit Suzhou fortgesetzt worden, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Gleichzeitig sei die Reise als Gegenbesuch anlässlich der zehnjährigen Partnerschaft gewesen, die die beiden Städte im vergangenen Jahr mit zwei großen Ausstellungen in Konstanz feierten. Schwerpunkte der Firmenbesuche und Besichtigungen war der intensive Austausch auf den Gebieten der Medizin und Wirtschaft. Im Rahmen der Fortführung des Schüleraustausches zwischen beiden Städten gab es eine Führung in der Foreign Language School Suzhou, in der die Delegation die Schüleraustauschgruppe des Suso-Gymnasiums traf. An den offiziellen Zusammentreffen nah-

men auch der Vizebürgermeister Cao Houling und weitere Vertretern der Stadt Suzhou teil. Beim Blick in Betriebe haben die Gäste aus Konstanz mehrere deutsche Firmen besucht. Bei RCT PV Equipment (Jiangsu) Co. Ltd. Suzhou sei die Gruppe von Peter Fath, geschäftsführender Gesellschafter der RCT Solutions GmbH Konstanz und der RCT PV Equipment, begrüßt worden. Themen waren die Trends in der Solarindustrie mit Schwerpunkt auf der fortgeschrittenen Photovoltaik, die Entwicklung und Produktion von Solarspeichern. Als Geschenk erhielt Konstanz einen Solarspeicher inklusive Installation für eine Konstanzer Schule. In Shanghai besuchte die Delegation die Jiao Tong University, die Partneruniversität der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz ist.



Beim Besuch in Suzhou: Die Konstanzer Delegation hat einen Einblick in Unternehmen erhalten und in das Gesundheitssystem in der Partnerstadt. BILD: STADT KN